

### **3. Lothar-Beyer-Preis: 'The Ariadne principles: how to handle multimorbidity in primary care consultations' – Prinzipien für den Umgang mit mehrfacherkrankten Patienten in hausärztlichen Konsultationen.**

Multimorbidität – das gleichzeitige Vorliegen von zwei oder mehr Erkrankungen – und die daraus oft resultierende Multimedikation stellen zentrale Herausforderungen in einer Gesellschaft des längeren Lebens und für unser Gesundheitssystem dar. Bereits heute finden bis zu 80% der hausärztlichen Konsultationen mit multimorbiden Patienten statt. Hausärzte empfinden angesichts der Komplexität der Probleme mehrfacherkrankter Patienten und der unangemessenen Berücksichtigung von Multimorbidität in evidenzbasierten Leitlinien nicht selten ein Gefühl des Überwältigtseins, das durch zunehmende Arbeitsbelastung und verkürzte Konsultationszeiten noch verschärft werden kann. Gleichzeitig fehlen Instrumente zur klinischen Entscheidungsunterstützung bei mehrfacherkrankten Patienten weitgehend.

Unter Einbeziehung hervorragender Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis wurden in einem aufwändigen mehrstufigen Prozess die Ariadne-Prinzipien entwickelt, die eine Handlungsorientierung für die langfristige hausärztliche Versorgung multimorbider Patienten im Labyrinth einer Vielzahl von Konsultationen – auch mit anderen Behandlern – geben sollen. Herzstück der nach einer Figur der griechischen Mythologie benannten Prinzipien ist die Vereinbarung realistischer Behandlungsziele zwischen Hausarzt und Patient. Dieser Vereinbarung geht eine Bewertung möglicher Interaktionen zwischen Erkrankungen und Therapien sowie eine Priorisierung von Gesundheitsproblemen unter Berücksichtigung von Patientenpräferenzen voraus. In einem individualisierten Vorgehen werden die bestmöglichen Optionen in Diagnostik, Therapie und Prävention gewählt, um die vereinbarten Ziele zu erreichen. In geplanten Verlaufskontrollen wird beurteilt, in welchem Maße die geplanten Ziele erreicht werden und ob Änderungen im Vorgehen erforderlich werden. Das Auftreten neuer oder veränderter Konditionen oder Veränderungen im Umfeld des Patienten können Anlass dafür geben, den Prozess zu starten bzw. erneut zu durchlaufen (der Volltext ist frei zugänglich unter: <http://bmcmecine.biomedcentral.com/articles/10.1186/s12916-014-0223-1>)

Die Arbeitsgruppe ist überzeugt, dass unter Anwendung der Ariadne-Prinzipien hausärztliche Konsultationen mit multimorbiden Patienten strukturierter ablaufen können und die reichhaltigen Möglichkeiten des Arzt-Patienten-Gesprächs besser genutzt werden können, um die den Patienten wichtigen (gesundheitlichen) Ziele zu erreichen. Die Ariadne-Prinzipien wurden als Quell-Dokument in die Leitlinie des National Institute for Health and Care Excellence (NICE, Großbritannien) „Multimorbidity: clinical assessment and management“ aufgenommen. Die NICE-Autoren hoben die exzellente methodische Qualität der Ariadne-Prinzipien hervor und leiteten eine Reihe von Leitlinienempfehlungen daraus ab. Die Ariadne-Prinzipien markieren einen Meilenstein einer langjährigen und kontinuierlichen Zusammenarbeit innerhalb eines internationalen Forschungsnetzwerkes, aus dem eine Reihe weiterer Arbeiten zur Multimorbidität hervorgegangen sind.

**Die Ariadne-Autoren:** Christiane Muth\*, Marjan van den Akker\*, Jeanet W Blom, Christian D Mallen, Justine Rochon, François G Schellevis, Annette Becker, Martin Beyer, Jochen Gensichen, Hanna Kirchner, Rafael Perera, Alexandra Prados-Torres, Martin Scherer, Ulrich Thiem, Hendrik van den Bussche und Paul P Glasziou.

\*Geteilte Erstautorenschaft

**Die beteiligten Institutionen:** Goethe Universität (Frankfurt/Main); Maastricht University (NL), KU Leuven (BE), Leiden University Medical Center (NL), Keele University (GB), Ruprecht-Karls-Universität (Heidelberg), Netherlands Institute for Health Services Research (NIVEL, NL), VU University Medical Center (Amsterdam, NL), Philipps Universität (Marburg), Friedrich Schiller Universität (Jena), Oxford University (GB), Aragon Health Sciences Institute (ES), Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Ruhr-Universität Bochum, Bond University (QLD, AU)



**Foto:** Marjan van den Akker (links) und Christiane Muth beim internationalen "Symposium Evidence-Based Medicine Meets Multimorbidity: A Blind Date?" am 17. Oktober 2012 in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt/Main. Das Symposium war der erste Schritt zur Entwicklung der Ariadne-Prinzipien (weitere Informationen unter: [http://www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de/forschung2/ebm\\_symposium.html](http://www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de/forschung2/ebm_symposium.html))